

| | |
|--|---|
| | <p>Tárgyak: Porträt Matthias Flacius Illyricus (1520-1575)</p> <p>Intézmény: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Gyűjtemények: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Leltári szám: BS-III 609</p> |
|--|---|

Leírás

Porträt von Matthias Flacius Illyricus. Der deutsche Theologe wird hier als Halbfigur nach rechts dargestellt. Sein müde wirkender Blick geht links am Betrachter vorbei. Seine Arme scheinen vor dem Rumpf verschränkt. Er trägt einfache Kleidung und eine Mütze auf dem Kopf, die nicht erkennen lässt, ob er eine Perücke trägt. Aber ein Vollbart ist sichtbar. Über dem Bildnis befindet sich eine Beschriftung und unter dem Bildnis ein deutscher Spruch. Das Ganze ist rechteckig gefasst. Es handelt sich bei dem Blatt um eine Buchseite, zu der zusätzlich sieben Doppelseiten Text erhalten sind.

Nach einer Bildungsreise in Venedig studierte Matthias Flacius Illyricus an den Universitäten von Basel, Tübingen und Wittenberg. An letzterer bekam er eine außerordentliche Professur der hebräischen Sprache, die er von 1545 bis 1549 ausübte. In Magdeburg war er an der Ausarbeitung der Magdeburger Centurien beteiligt. 1557 wurde er Professor und Superintendent an der Universität Jena. Dort wurde er wenige Jahre später entlassen, ging dann nach Regensburg, Antwerpen und Straßburg und war schließlich wegen seiner heftigen Dispute mit den Geistlichen bis zu seinem Tode auf der Flucht. Stecher oder Vorzeichner sind nicht im Blatt vermerkt. Allerdings war das Blatt Frontispiz der Zeitschrift "Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen" von Johann Friedrich Braun (1672-1721), der von 1707 bis 1721 in Leipzig tätig war. Das früheste Blatt, das diesem hier womöglich als Vorlage diente, ist ein Holzschnitt und Typendruck von 1567/1600, dessen Hersteller unbekannt ist. Es befindet sich heute im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

Beschriftung: WARE BILDNVS MATHIE FLACII ILLIIRICI D. D. W. G. A. AE. S. LI. 1571.
SEIDR D: LVTHERVS IST GESTORBEN SEINDR VIEL EIGENWILLISCH WORDEN WOLN
DOCH GUT EVANGELISCH SEIN SCHICKT GOTT EIN PROB SO SICHT MANS FEIN
WELCHE SIND RECHT CHRISTLICHER ART O INTERIM DHASTS OFFENBART Aö 47.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Kupferstich

Méretetek:

H: 17 cm; B: ca. 10 cm (Blattmaß). H: 14,4 cm; B: 8,7 cm (Plattenmaß).

Események

| | | |
|---|-------|------------------------------------|
| Kiadás | mikor | 1715 |
| | ki | Johann Friedrich Braun (1672-1721) |
| | hol | Lipcse (Németország) |
| Sokszorosító nyomólemez készítése | mikor | 1715 |
| | ki | |
| | hol | |
| Ábrázolás | mikor | |
| | ki | Matthias Flacius (1520-1575) |
| | hol | |

Kulcsszavak

- Rézmetszet
- Theologe
- arckép